

Impressionen Diplomausstellung Garndesign 2015

Text: Monika Franz Svozil
Fotos: Ludek Svozil

Am Wochenende des 8/9 August zeigten die zwölf Absolventinnen der Ausbildung «Kunst und Handwerk des Handspinnens» ihre Diplomarbeiten und gaben einen Einblick in ihre Ausbildung. Während zwei Jahren haben sie sich in zehn Modulen die virtuose Handhabung von Spinnrad und Spindel angeeignet, die Besonderheiten tierischer, pflanzlicher und weiterer Fasern ausgelotet, spielerische Effekte erprobt und sich in Farben verloren.



1 Durch Spinnen und die weitere Verarbeitung vermochte Ingrid Cuypers den Eindruck eines Persierfells zu erzielen.

2 Takli, Yorubaspindel und andere mehr: Spindeln aus verschiedenen Kulturen für unterschiedliche Fasern.

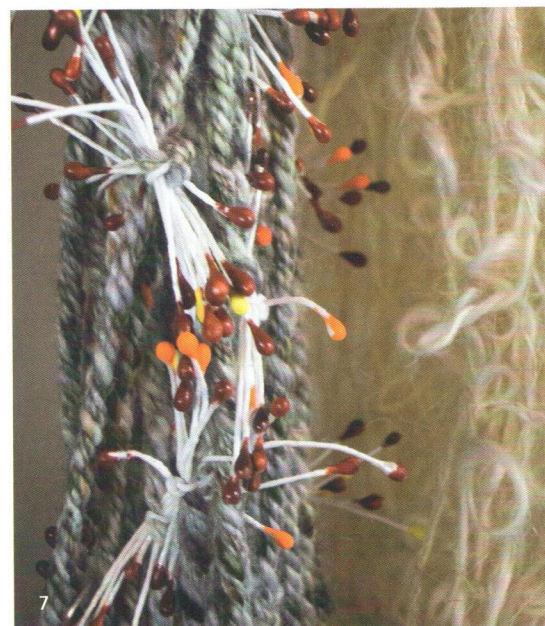
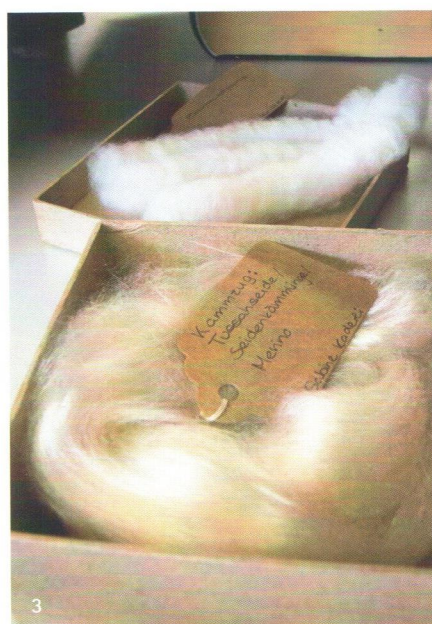
3 Aus dem selber hergestellten Kammzug von Tussah und Schappeseide sowie Merinowolle entstehen feinste Garne.

4 Web- und Strickproben aus Garnen mit Torffaseranteil von Renate Litschig, die sich für die freie Arbeit die Aufgabe gestellt hatte, ein Gewebe zu entwickeln, das hochsensible autistische Menschen als verträglich empfinden.

5 Eine Schachtel selber gefärbter Garnknäuel und ein mathematisch ausgeklügeltes System:

6 Damit häkelte Sabine Kaderli farbenprächtige Blumen, keine wie die andere, die sie zu einem herrlichen Schal zusammenfügte.

7 Vielseitiges Spinnen: Die Aufgabe, das Bild einer Kirschbaumblüte in ein Garn umzusetzen, war nicht leicht, wurde aber von den Diplomandinnen ideenreich und eindrucklich gelöst. Hier das Beispiel von Brigitte Bohli.



Mehr zur Ausbildung und weiteren Spinnkursen bei Marianne Mezger, Atelier Faser-T-raum,
www.mariannemezger.com